

Ausgabe Frühjahr 2011

Gemeindezeitung

Rossow



Nächster Gottesdienst: 13. März 9,30Uhr

www.kirche-rossow.de

Liebe Rosswener !

Heute erhalten Sie die 2. Ausgabe unseres Gemeindeheftes. Die bisherigen Rückmeldungen spornen uns an, weiter zu machen.

Auch dieses Mal geht es um Altes und Neues unserer Dorfgemeinde. Außerdem werfen wir einen Blick auf die evangelische Kirchengemeinde in Rom. Was das mit uns hier in Rosswow zu tun hat? Lesen Sie es!

Das Frühjahr, das wir alle ersehnen, hält die wichtigsten Feiertage für uns bereit. Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten! Doch das wichtigste Fest war seit jeher das Osterfest. Ohne Ostern gäbe es kein Himmelfahrt, kein Pfingsten und kein Weihnachten. Ostern ist das größte Fest der Christenheit, von dem wir alle – ob Christen oder nicht - profitieren. Vor über 2000 Jahren schien alles mit dem Tod eines Menschen sinnlos zu werden. Und dann kam es anders. Gott sei Dank. Der Tod hatte nicht mehr das letzte Wort. Sondern das neue Leben, das für die folgenden Generationen zur Hoffnung wurde. Und zum Glauben. Zum Glauben an das Gute! Bis heute! Eine kleine Gruppe von Frauen und Männern machten sich damals auf den Weg, die Geschichte des Jesus zu erzählen und den Sinn dahinter zu deuten. Den Sinn des Lebens und der Welt. Den Sinn von Leid und Trauer. Den Sinn von allem. Ostern ist das Fest der Auferstehung des Jesus Christus. Damit fing alles an.
Auferstehung heißt:
Neubeginn
Neues Leben

In diesem Sinne. Fangen Sie neu an!
Ihre Antje Rösler.

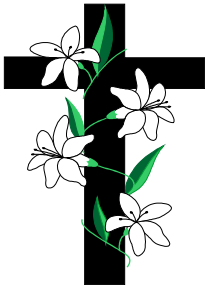
Freude und Trauer



Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt,
der wird leben, auch wenn er stirbt; und wer da lebt und glaubt
an mich, der wird nimmermehr sterben.

Johannes 11,25-26

Das Sakrament der Taufe empfing Denise Scharf am
05.09.2010 am Dranser See.



In die Ewigkeit ging uns voraus

Gertrud Stolzenberg

März

Bei den Römern war dieser Monat nach dem Kriegs- und Wettergott Martinus benannt. Der März ist ein Monat des Kampfes und des Umbruchs: Der Winter wird besiegt und der Frühling hält Einzug.

Alte Namen
Lenzing, Lenzmonat, Frühlingsmond

Monatslosung

Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe; denn von ihm
kommt meine Hoffnung.

Psalm 62,6

Im März

2010 lag die Durchschnittstemperatur bei 4, 8°C
gab es 13 Frosttage und 16 Regentage

Frühlingsanfang

Im März 2011 beginnt der Frühling zum letzten Mal in diesem Jahrhundert am 21. März. Genau um 0:21 Uhr. Neben dieser astronomischen (Tag-und-Nacht-Gleiche) Bedingung, kann der Beginn des Frühlings auch meteorologisch oder phänologisch festgelegt werden.

Meteorologisch beginnt der Frühling am 1. März (jeweils genau drei Monate dauert eine Jahreszeit).

Der phänologische Frühlingsanfang richtet sich nach dem Entwicklungsstand der Pflanzen. So bedeutet das Blühen der Schneeglöckchen, dass der Vorfrühling beginnt und der Vollfrühling ist mit Blühen der Apfelbäume und des Flieders erreicht.

März

Aschermittwoch

Mit Asche von Palmenzweigen wurden im Mittelalter Büber bestreut. Asche ist ein Symbol der Buße und Reue, der Vergänglichkeit und Asche wird außerdem als Reinigungsmittel benutzt. Der Aschermittwoch leitet die 40-tägige (ausgenommen Sonntage) Fastenzeit bis Ostern ein. Fasten bedeutet auch, sich zu besinnen, auf das Wichtige und verantwortungsvoll mit unseren Gaben umzugehen. Fasten geschieht nicht nur äußerlich, denn ebenfalls unser Herz bewegt und verändert sich.

Die Zahl 40 steht auch für einen Zeitraum, der Wende und Neubeginn ermöglicht.

40 Tage dauerte die Sintflut

40 Tage war Mose auf dem Berg Sinai, um die Gesetzestafeln von Gott in Empfang zu nehmen

40 Jahre dauerte die Wüstenwanderung des Volkes Israel von Ägypten ins gelobte Land

40 Tage fastete Jesus, bevor er mit seinem öffentlichen Reden und Wirken begann

40 Tage liegen zwischen Ostern und Christi Himmelfahrt

40 Tage dauert die Passionszeit vor Ostern und vor Weihnachten

40 Tage lang verschwinden - astronomisch gesehen - die Plejaden (ein mit bloßem Auge gut erkennbarer Sternhaufen im Zeichen des Stiers) hinter der Sonne

Das Wort Quarantäne stammt von dem französischen Wort quarante(vierzig). Im 14. Jh. wurden erstmals 40-tägige Isolationsperioden zur Vermeidung von Pestepidemien verhängt.

40 Jahre beträgt das Mindestalter für den Bundespräsidenten. und etwa 40 Wochen dauert eine Schwangerschaft beim Menschen

April

April leitet sich vom lateinischen aperire(öffnen) ab. Der alte deutsche Name Ostermond (Einführung im 8. Jh. durch Karl d. Großen) geht darauf zurück, dass in diesem Monat meist das Osterfest fällt.

Alte Namen
Launing, Ostermond

Monatslosung

Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt!

Matthäus 26,41

Im April

2010 lag die Durchschnittstemperatur bei 9,1°C
gab es 3 Kalte Tage (Temperaturmaximum unter 10°C)
und 10 Regentage

Beschluss-Nr.550-2011-SVV

N e u f a s s u n g der Satzung über die Erhebung einer
Hundesteuer in der Stadt

Wittstock/Dosse und ihren Ortsteilen

§ 3 Steuermaßstab und Steuersatz

(1) Die Steuer für die Stadt Wittstock/Dosse mit ihren
Ortsteilen beträgt:

- a) für den ersten Hund 100 Euro
- b) für den zweiten Hund 132 Euro
- c) für jeden weiteren Hund 154 Euro

Diese Hundesteuersatzung tritt ab 01.05.2011 in Kraft.

April



Auferstehung

von Emanuel Geibel (1815-1884)

Wenn einer starb, den du geliebt hienieden,
So trag hinaus zur Einsamkeit dein Wehe,
Dass ernst und still es sich mit dir ergehe
Im Wald, am Meer, auf Steigen längst gemieden.

Da fühlst du bald, dass jener, der geschieden,
Lebendig dir im Herzen auferstehe;
In Luft und Schatten spürst du seine Nähe,
Und aus den Tränen blüht ein tiefer Frieden.

Ja, schöner muss der Tote dich begleiten,
Ums Haupt der Schmerzverklärung lichten Schein,
Und treuer - denn du hast ihn alle Zeiten.

Das Herz auch hat sein Ostern, wo der Stein
Vom Grabe springt, dem wir den Staub nur weihen;
Und was du ewig liebst, ist ewig dein.

Auch eine kleine Gemeinde



In Rom gibt es mehr Kirchen, als evangelische Christen. Ungefähr 2,7 Millionen Menschen leben in der italienischen Hauptstadt und etwa 300 Mitglieder hat die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Rom. Bevor die Gemeinde ihre Gottesdienste in der 1922 fertig gestellten Christuskirche feierte, fand man sich in einer Privatwohnung und später in einer Kapelle auf dem Kapitol zusammen. Auf dem Kapitol; einer der sieben Hügel Roms; kulturelles und religiöses Zentrum im antiken Rom. Auf dem Kapitol im katholischen Kirchenstaat. Wie war das möglich? Anfang des 19. Jh. hatte Preußen Diplomaten am Heiligen Stuhl und mit der Zeit und den guten Verbindungen kaufte man im Jahr 1854 den Palast, in dem die Botschafter vorher zur Miete wohnten. Auf dem Grundstück von 20000 Quadratmetern errichtete man eine protestantische Kapelle, ein archäologisches Institut und ein Krankenhaus.

Auch eine kleine Gemeinde

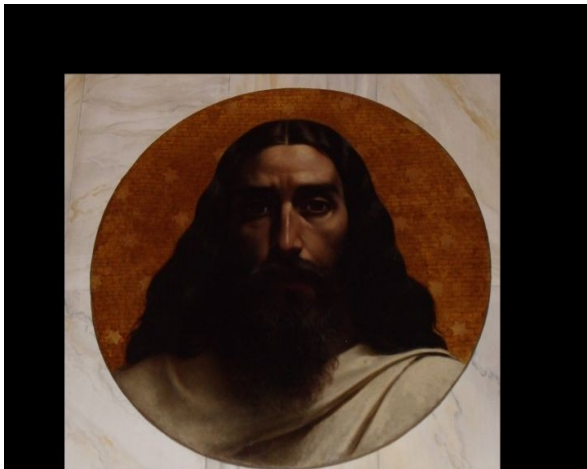
Nun war es möglich offiziell Gottesdienst zu feiern, ohne Verstecken und ohne Strafgefahr.

Noch bis ins Jahr 1915 wurden die Gottesdienste in der Kapitolkapelle gefeiert, ehe an einen Neubau gedacht wurde. Die Türme der Christuskirche sind auch vom Vatikan aus zu sehen und die Glocken haben das gleiche Geläut, wie die original Glocken der Schloßkirche in Wittenberg.

Das Leben der kleinen Gemeinde ist sehr vielseitig. Krabbelgruppe, Kindergottesdienst, Konfirmandenunterricht, Chor, Frauenverein (seit 125 Jahren), Vorträge, Konzerte und Orgelmusik.

Gottesdienste finden in deutscher und italienischer Sprache statt.

Heute bedeutet Rom auch Ökumene. Im Alltag, im Gemeindeleben und in den Gottesdiensten, so werden viele Festtage im Jahr mit anderen Kirchen zusammen gefeiert. Ein historisches Ereignis trug sicher dazu bei: Der Besuch von Johannes Paul II im Jahr 1983. Er besuchte als erster Papst nach der Reformation eine evangelisch-lutherische Kirche und predigte von der Kanzel.



Mai

Der Mai hat seinen Namen von der griechischen Erd- und Wachstumsgöttin Maia. Der zweite Namespate ist Jupiter Maius. Gebieter über Blitz, Donner, Regen und Sonnenschein.

Alte Namen

Weidemonat (später Wonnemonat), Marienmonat

Monatslosung

Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes.

Römer 15,13

Im Mai

2010 lag die Durchschnittstemperatur bei 11,5°C
gab es nur einen kalten Tag
fielen 97 Liter Regen pro Quadratmeter in 16 Tagen

8.Mai - Muttertag

Seit 1923 wird in Deutschland der Muttertag gefeiert. Der Verband Deutscher Blumengeschäftsinhaber warb mit Veranstaltungen, Kampagnen und Plakaten für diesen Ehrentag der Mütter, deren Ursprung in den USA zu finden ist, als 1908 Ann Marie Davis zum Todestag ihrer Mutter 500 Nelken an andere Mütter verschenkte und auf eine Andacht drängte, die allen Müttern gewidmet ist.

In der DDR feierte man diesen Tag nicht, er wurde offiziell als zu westlich abgelehnt.

Mutterns Hände

Kurt Tucholsky (1890-1935)

Hast uns Stulln jeschnitten
un Kaffe jekocht
un de Töpfe rübajeschohm -
un jewischt un jenäht
un jemacht un jedreht...
alles mit deine Hände.

Hast de Milch zujedeckt,
uns bobongs zujesteckt
un Zeitungen ausjetragen -
hast die Hemden jezählt
und Kartoffeln jeschält...
alles mit deine Hände.

Hast uns manches Mal
bei jroßem Schkandal
auch'n Katzenkopp jegeben.
Hast uns hochjebracht.
Wir wahn Sticker acht,
sechse sind noch am Leben...
Alles mit deine Hände.

Heiß warn se un kalt.
Nu sind se alt.
Nu bist du bald am Ende.
Da stehn wir nu hier,
und denn komm wir bei dir
und streicheln deine Hände.

Neues aus dem Archiv

1619 Nicolaus Runge ist der erste lutherische Geistliche in Rossow (+1619); ihm folgt Pastor Caspar Ottomann

von Rohr macht Konkurs und von Quitzow und andere Gläubiger übernehmen Rossow, doch auch sie können sich gegen die Bauern nicht durchsetzen

Hans (eventuell Jürgen) von Quitzow wird von drei Bauern aus Rossow geprügelt, dabei erhält der Erbschultze und Krüger ein "fürstlich frey sicher geleide"

die Bauern verweigern dem Landesherrn weiterhin die Abgaben

1624 Pastor Caspar Ottomann kommt bei einem Raubmord auf der Landstraße ums Leben und der Kaplan Joachim Bittorf aus Wittstock wird berufen

1629 die Bauern liefern statt der früheren Pachtgans nur noch ein Pachthuhn

1631 die Bauern leisten wieder Hofdienste, aber so gering, dass "es durch einen Jungen oder Medtchen von 12 Jahren hätte verrichtet werden können"

Fortsetzung folgt...

Der Baum nebenan - Betula

Alexander Freiherr von Humboldt sagte einst: "Habt Ehrfurcht vor dem Baum, er ist ein einziges großes Wunder, und euren Vorfahren war er heilig."

Den alten Griechen und Römern war dieser Baum unbekannt, doch für die Kelten und die hier ansässigen Slaven war die Birke ein Schatz, ein heiliger Baum, Göttern geweiht. Aus dieser Zeit stammt auch der Brauch die Birke als Maibaum aufzustellen.

Mit der Rinde stellte man Kleidung, Schuhe, Matten, Behälter, Fackeln, Besen, Dächer, sogar Kanus her. Schon um 1500 nutzte man die Rinde zum Schreiben, bis zum Ende des ersten Weltkriegs.

Die Vitamin-C-reiche Innenrinde diente als Nahrung, auch der zuckerreiche Saft wurde zur Stärkung getrunken oder man ließ ihn gären, so wie heute noch in einigen Teilen Russlands. Und der älteste Kaugummi besteht aus einem 9000 Jahre alten Birkenharzstück.

Aufgrund der Inhaltsstoffe, die dieser Baum enthält, dient er auch zur medizinischen Anwendung. Tee aus Birkenblättern wirkt blutreinigend und harntreibend, so wird er oft bei Blasen-, Nierenentzündung, Rheuma und Gicht getrunken. Der Sud aus den Knospen u. o. Blättern wird als Hautlotion bei Flechten, Ekzemen, Schuppen und Haarausfall verwendet und wirkt dabei auch wundheilend.

Birkenblätterttee (zur äußeren und inneren Anwendung):
1 EL Birkenblätter mit 1 Tasse kochendem Wasser überbrühen,
15 Minuten ziehen lassen und abgießen

Die Gemeinde gratuliert zum Geburtstag

Im März

01.03. Helfried Land

01.03. Ella Vogler

06.03. Waltraud Moratzky

09.03. Stefanie Scharf

15.03. Marc Braun

16.03. Astrid Braun

20.03. Ingrid Podorf

Im April

02.04. Elsa Golisch

09.04. Ruth Person

09.04. Elfriede Schmidt

18.04. Ines Riemer

Die Gemeinde gratuliert zum Geburtstag

Im Mai

04.05. Betti Pieper

08.05. Renate Dittmann

09.05. Lothar Buro

26.05. Kathrin Selle

30.05. Sarah Riemer

So wie allen, die ihren Tag feiern.



Gott hat das Weltall zu keinem anderen Zweck erschaffen, als
dass ein Mensch und aus diesem ein Himmel entstehe.

(Emanuel Svedberg)

Sudoku

	3		7		2		8	
	6	5		1		7	4	
		1	5		3	8		
				7				
		7	1		9	4		
	5	8		3		9	2	
	7		9		4		6	

9		7				3		4
8			2		6			7
	3		7		1		9	
	2		6		4		1	
3			9		8			2
2		6				1		3

Wenn Sie möchten, können Sie das Gemeindeheft
 (in Farbe) auch als PDF-Datei via email zugesandt
 bekommen. Einfach eine kurze E-Mail an:
kirche.rossow@googlemail.com

